

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesfke.)

Nr. 154.

Halle, Donnerstag den 5. Juli

1838.

## Deutschland.

Berlin, d. 4. Juli. Se. Majestät der König haben dem General der Kavallerie, von Borstell, kommandirenden General des 8ten Armee-Korps, den Schwarzen Adler-Orden in Brillanten zu verleihen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Prinz August ist nach der Provinz Pommern abgereist.

Se. Excellenz der Kaiserl. Oesterreichische Wirkliche Rath und Kämmerer, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Trautmannsdorf-Weinsberg, ist nach Dresden, der General-Major und Chef des Stabes Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen, von Neumann, nach Görlitz, und der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath und Direktor im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Nicolovius, nach Hamburg von hier abgereist.

Koblenz, d. 26. Juni. Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Baden sind gestern Abend um 9 Uhr hier eingetroffen und im „Hotel de belle vue“ abgestiegen. Das schöne Kölner Dampfboot „der Großherzog Leopold“ lag eben hier vor Anker. Es hatte die preussischen und badischen Flaggen aufgezo-gen und begrüßte den hohen Gast, auf dessen Namen es getauft worden, mit anhaltendem Geschüßes-Donner. Unter der vor dem Hotel zahlreich versammelten Volksmenge sprach sich laut die Freude aus, den Stammverwandten Fürsten, den volkfreundlichen Leopold, in unserer Mitte zu sehen. Heute Morgen gegen 7 Uhr begab sich Se. Königl. Hoheit nach dem Exercier-Platz auf dem Fort Alexander, wo eine Parade des 29ten Regiments, dessen Chef der Großherzog ist, stattfand. Höchst dieselben besahen wäh-rend des Tages die Merkwürdigkeiten der Stadt und die Festen und gaben ein großes Deseuner, zu welchem die Generalität, die Autoritäten und viele Offiziere Höchstihres Regiments eingeladen waren. Um 3 Uhr setzten Höchst dieselben mit dem Kölner Dampf-schiff „Kronprinz von Preußen“ ihre Reise nach Köln und Hol-land fort.

Hamburg, d. 29. Juni. Dem Vernehmen nach wird, außer dem Großfürsten-Thronfolger, auch der Kaiser von Rußland Anfang nächsten Monats hier eintreffen.

Wien, d. 25. Juni. Am 15. Juli wird der Erzherzog Franz Karl nach Teplitz abreisen, um dort den Kaiser

von Rußland im Namen unsers Kaisers zu bewillkommen. Auch wird sich der Fürst Liechtenstein im höhern Auftrage eben dahin begeben, um sich bei dem Kaiser Nikolaus als Ordona-nz-Offizier zu melden.

Kassel, d. 29. Juni. In der Sitzung vom 26. d. M. faßte die Stände-Versammlung in Bezug auf die Rotenburger Quart den Beschluß: „Zunächst den Rechtspflege-Ausschuß mit dem Entwurf einer Eingabe an die Bundes-Versammlung zu beauftragen.“

## Dänemark.

Kopenhagen, d. 27. Juni. Am 26. Morgens 5 Uhr kam auf der Rhede das Kaiserl. russische Dampf-schiff „Herkules“ an und salutirte mit sieben Schüssen. Am Nachmittag um 5 Uhr fuhr es nach Helsingör ab, mit dem Kaiserl. russischen Gesandten Baron von Nicolai, dem Kaiserl. russischen General-Konsul, Staatsrath von Gerschau, und mehreren anderen Mitglie-dern der russischen Gesandtschaft am Bord. Am 27. um 1 1/2 Uhr kam der „Herkules“ und das Königl. schwedische Dampf-schiff „Oylse“ auf der hiesigen (Kopenhagener) Rhede an. Am Bord des letzteren Dampf-schiffes befand sich der Großfürst-Thron-folger von Rußland. Unter Kanonendonner von der Citadelle landete Se. Kaiserl. Hoheit um 2 Uhr, und wurde beim Bollhause von dem Gouverneur der Stadt, dem Prinzen Wilhelm von Hessen, empfangen. Der Großfürst begab sich sogleich zu Sr. Maj. in die Amalienburg. Am Abend besuchte er nebst der Königl. Familie das Theater; am folgenden Morgen war Empfang für Personen der drei ersten Rang-Klassen. (Das Gerücht von der Ankunft Sr. Maj. des Kaisers von Rußland er-weißt sich hiernach, wie schon gestern bemerkt, als ungegründet.)

## Niederlande.

Amsterdam, d. 26. Juni. Das Handelsblad enthält folgende mit größerer Schrift gedruckte und als höchst wichtig be-zeichnete Einsendung aus Frankfurt a. M. vom 22. d.: „Ich sehe aus einigen Ihrer Zeitungen, daß man sich hier und da noch Besorgnisse macht über den Ausgang der neu angeknüpften Verab-tung der Londoner Konferenz und an den von Ihnen gegebenen be-ruhigenden Nachrichten zweifelt, bloß weil die Konferenz noch nicht wieder versammelt sei. Man vergißt aber hierbei, daß, be-vor die Konferenz zur Abmachung der Sache in London zusammen-

treten kann, noch eine Unterhandlung mit dem Bundestag zu Ende gebracht werden muß; die Konferenzen wurden früher abgebrochen, weil Frankreich und England erklärten, daß sie keinen ferneren Eröffnungen Gehör geben könnten, bevor nicht der König der Niederlande die Zustimmung des Bundestages zur Abtretung des in den 24 Artikeln stipulirten Theiles von Luxemburg an Belgien erlangt haben würde. Diese Zustimmung wurde damals verweigert, weil der König dem Bunde keine Territorial-Entschädigung bieten wollte oder könnte. Es verstand sich also jetzt von selbst, daß das Haager Kabinet auß neue in Frankfurt Unterhandlungen anknüpfen mußte, um jene Zustimmung zu erlangen, bevor die 5 Mächte auf Holland's Anträge wegen Vollziehung der 24 Artikel eingehen konnten. — Es ist mir angenehm, der Erste sein zu können, der Ihnen und Ihren Landsleuten die erfreuliche Nachricht mittheilt, daß der Bundestag nunmehr jene Anträge Ihres Kabinet's einstimmig angenommen hat. Das einzige Hinderniß, welches noch der Unterzeichnung des Traktates entgegenstand, ist also aus dem Wege geräumt, und wahrscheinlich wird nun zwischen der Londoner Konferenz und Ihrer Regierung Alles binnen kurzem abgethan sein."

### Frankreich.

Paris, d. 29. Juni. Die Pairskammer hat sich gestern als Gerichtshof konstituiert. Die Kompetenz in der Paityschen Sache wurde mit 133 Stimmen gegen 19 deklarirt und die Verurteilung in den Anlagestand von 148 Stimmen gegen 5 ausgesprochen. Die gerichtliche Verhandlung vor dem Pairshof beginnt am 9. Juli.

Man vernimmt, daß zwei junge Damen, Mad. Forget, Tochter der Mad. Lavalette, und Mlle. Eugenie Beauharnais, um verhört zu werden, citirt worden sind. Es geht auch ein dumpfes Gerücht, Louis Napoleon Bonaparte halte sich versteckt zu Paris auf. (Sein Onkel, Joseph Bonaparte, Graf von Surville, fand sich dieser Tage zu London im Kolosseum mit dem Herzog von Nemours zusammen.)

### Großbritannien und Irland.

London, d. 27. Juni. Ihre Majestät die Königin hat hundert der angesehensten Fremden und Engländer zu einem Dinner eingeladen, welches am Donnerstage, nach der Krönung, im Buckingham-Palaste stattfinden soll. Vor demselben wird wahrscheinlich große Cour bei Ihrer Majestät sein.

Der regierende Herzog von Nassau ist hier angekommen.

Die Polizeikommission hat vom Minister des Innern den Befehl erhalten, zum Krönungstage 2000 außerordentliche Konstables zu beeidigen, die drei Tage hindurch polizeiliche Dienste versehen sollen.

Der Reformklub in London wird am Krönungstag in seinem einstweiligen Versammlungshause 600 Frauen Plätze einräumen und ein prächtiges Frühstück geben, wobei Strauß's Musikchor in dem anstoßenden Garten spielen wird. Ein liberales Blatt fügt dieser Nachricht als Kontrast hinzu, der Carltonklub und andere Toryvereine in Westend würden zwar gleichfalls Frauen in ihren Gebäuden Zutritt gestatten, um dem Krönungstage zuzusehen, aber für jeden Platz sich eine Guinee bezahlen lassen, und hätten schlechten Wein eingekauft, um ihre schönen Gäste zu bewirthten.

### Beimischtes.

— An der Stelle, wo am 8. Juli 1455 der Prinz Albert, Ahnherr des sächsischen Regentenhauses, den in seiner Jugend bekanntlich der Ritter Kunz von Kaufungen von dem Schlosse in Altenburg eingeführt hatte, durch die Entschlossenheit des Köhlers Schmidt gerettet wurde, an dieser Stelle am Fürstenberge unweit Grünheim (im sächsischen Erzgebirge) will man

jetzt eine bewohnbare Köhlerhütte bauen. Dieser Ort wird schon durch ein Denkmal bezeichnet, das im Jahre 1822 am 8. Juli eingeweiht wurde; die Köhlerhütte, die man möglichst in der Art der damaligen Zeit aufrichten will, soll eine ähnliche Bestimmung haben, wie das Invaliden-Häuschen am Denkmale Gustav Adolphs bei Lützen. Zu jenem Zweck hat das Königl. Sächsische Finanzministerium bereits den Raum und das Holz bewilligt; eine arme, rechtliche Köhler-Familie soll dort Unterkommen finden.

— Am 24. Juni verstarb zu Hamburg (in der Vorstadt St. Georg) die Wittwe Anna Maria Schacht, geb. Freudentahl, in dem Alter von 109 Jahren und 4 Monaten. Vor ihrem Tode betraf sie das Unglück, gänzlich zu erblinden. In ihren letzten Tagen wurde sie durch Wohlthätigkeit erhalten.

— Zu den neuesten Erfindungen gehört eine Dampf-Drögel, welche für die Lokomotive von Tyne in England bestimmt ist, und der Eisenbahn-Gesellschaft zugehört. Sie wurde von einem Geistlichen, Namens Birckett, erfunden, und hat 8 Register, die eine Oktave mit ganzen und halben Tönen bilden. Es ist dies der erste Versuch, ein musikalisches Instrument mit einer Lokomotive zu verbinden.

— Nach französischen Blättern soll ein Mechaniker in den Vereinigten Staaten, mit Namen Ritter, ein mechanisches Pferd aus Eisen verfertigt haben, das von einem Manne mit mittlerer Kraft so gehandhabt werden kann, daß man damit auf fahrbaren Wegen acht Stunden in einer zurückzulegen vermag.

— Während eines Gewittersturmes in Arras (Depart. Pas de Calais) am 28. regnete es in den Nachmittagsstunden in der Citabelle eine solche Menge kleiner Frösche, daß der ganze Hof damit bedeckt wurde.

### Die amerikanische Aloe im Schloßgarten zu Charlottenburg.

(Aus der Berliner Spenerischen Zeitung.)

Das schöne Exemplar der amerikanischen Aloe (*Agave americana* der Botaniker), welches gegenwärtig im Schloßgarten zu Charlottenburg seine Blüthen entwickelt, giebt uns Veranlassung, einige Mittheilungen über diese, so überaus schöne und nützliche Pflanze zu machen. Das Vaterland dieser interessanten Pflanze ist, fast ausschließlich, die Hochebene von Mexiko, wo sie, in einer Höhe von 7 bis 10,000 Fuß über dem Meere, wild zu finden ist, und auch in sehr großer Anzahl kultivirt wird; das Klima daselbst ist mit dem milden Himmel Roms zu vergleichen. In dem größten Theile von Mexiko wird diese Pflanze *Maguey* genannt; sie bildet den Weinstock der Mexikaner, indem man aus dem Saft derselben ein geistiges Getränk, den Pulque der Spanier (Orli der Azteken) bereitet, und sie deshalb in großer Menge anpflanzt. Bald nach der Eroberung von Mexiko wurde die *Maguey*-Pflanze nach Europa geführt, wo sie sich durch ihr hohes Alter, bis sie zur Entwicklung der Blüthen kommt, den Namen der hundertjährigen Aloe erwarb. Man hat gefunden, daß die Zeit, in welcher sie in unsren nordischen Gegenden zur Blüthe kommt, gar sehr verschieden ist. Sie wird bis dahin bei uns 30 und 40 Jahre alt, aber im botanischen Garten in Utrecht hat eine Pflanze der Art schon in einem Alter von 24 Jahren geblüht, demnach es mit der Benennung der hundertjährigen Aloe nicht so genau zu nehmen ist. In ihrem schönen Vaterlande blüht die *Maguey*-Pflanze um Vieles früher; in den Pflanzungen von Toluca schon im 8. und im 10. Jahre. Das jetzige Gewächs in Charlottenburg zeichnet sich durch seine außerordentliche Größe, so wie durch Schönheit der Form aus; die dicken, lederartig harten Blätter, von außerordentlicher Größe, 5, 6 und 7 Fuß lang, stehen dicht zusammen und bilden einen großen Büschel, der sich über einen weiten Umkreis ausdehnt. Aus der Mitte dieser Blättermasse erhebt sich der Blüthenschaft in schlanker Form, nur mit

kleinen Nebenblättern besetzt, und an seinem Ende eine Menge von Nesten entwickelnd, welche künftighin sammeltich mit zahlreichen Blüthen geschmückt werden; wahrscheinlich wird der Blüthenschafte die Höhe von 24 Fuß erreichen. In Mexiko, so wie auf den westindischen Inseln, hat man einzelne Exemplare dieser Pflanze von außerordentlicher Größe beobachtet, so z. B. auf St. Bernards, am westlichen Ende der Insel Tortola eine, deren Umfang fast 80 Fuß betrug, wovon die einzelnen Blätter 12½ Fuß lang waren, und in ihrer größten Breite 20½ Zoll zeigten. Kräftige Exemplare entwickeln in ihrem Vaterlande einen riesenhaften Blüthenschafte; man hat bis 55 Nebenäste an einem Blüthenschafte gezählt, die sich unten in vier und oben in acht kleinere Zweige theilten, wovon die ersteren 30 — 35 Blüthen, die letzteren 10 — 15 trugen; die Gesamtzahl der Blüthen an diesem Schafte betrug 5830. Die Vertheilung dieser Äste und Zweige findet in der Art Statt, daß der Blüthenschafte, so weit er mit Blüthen bedeckt ist, einer Pyramide ähneln. (Beschl. folgt.)

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 3. Juli 1838	Rthl.	Pr. Cour.		Rthl.	Pr. Cour.	
		Gr.	S.		Gr.	S.
St.-Schuldsc.	4	103½	102½	Pomm. Pfandbr.	3½	100½
Pr. Engl. Obl. 30	4	103½	102½	Kur- u. Km. do.	4	100½
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	65½	65	do. do. do.	3½	100½
Km. Obl. m. l. G.	4	103½	103	Schlesische do.	4	104½
Km. Int. Sch. do	4	—	102½	rückf. G. d. Km.	—	91½
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	102½	do. do d. Km.	—	91½
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Km.	—	91½
Elbing. do.	4½	—	—	do. do d. Km.	—	91½
Danz. do. in Th.	—	43½	—	Gold al marco.	—	215½
Westpr. Pfandbr.	4	—	101½	Neue Dut.	—	18½
do. do.	3½	—	99½	Friedrichsd'or	—	13½
Gr.-H. Hof. do.	4	—	104½	And. Goldmün-	—	13½
Westpr. Pfandbr.	4	—	101½	zen à 5 Thlr.	—	13½
do. do.	3½	—	99½	Disconto	—	5
Pomm. Pfandbr.	4	—	—			4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.  
Halle, den 3. Juli.

	1 thl.	25 sgr.	— pf.	bis	2 thl.	2 sgr.	6 pf.
Weizen	1	=	16	=	3	=	—
Roggen	1	=	16	=	3	=	—
Gerste	1	=	1	=	3	=	—
Hafer	—	=	22	=	6	=	—

Magdeburg, den 2. Juli. (Nach Bispeln.)

Weizen	45	—	52	thl.	Gerste	26	—	27½	thl.
Roggen	34½	—	36	=	Hafer	20½	—	22	=

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 2. Juli: Nummer 2 und 2 Zoll.

Fruchtmarkt.

— London, d. 26 Juni. Der hiesige Courier bemerkt mit Bezug auf die letzten Schwankungen in den Getreide-Preisen: In Hamburg und den meisten Häfen der Ostsee fängt man an zu glauben, daß England in diesem Herbst eine sehr große Menge fremden Getreides brauchen würde, und die ausländischen Kaufleute hoffen aus dem wahrscheinlichen Steigen der Preise Vortheil zu ziehen. In Hamburg stiegen in der vorigen Woche die besseren Sorten von Weizen von 5 auf 7 Thlr. für die Last, und in Danzig konnten, wie wir hören, wegen der übertriebenen Forderungen der Inhaber gar keine Ankäufe gemacht werden. Das sind die Wirkungen unserer vielgepriesenen Kornpreise. In gewöhnlichen Zeiten versperren sie uns die besten auswärtigen Märkte und erwecken bei unseren Nachbarn eine gewisse feindselige Empfindung; und im Augenblicke der Noth sind wir genöthigt, die unerhörtesten Preise für Lebensmittel zu bezahlen, die bei einer vernünftigen Gesetzgebung immer in unseren Magazinen vorräthig liegen würden, um plötzlicher Nachfrage zu begegnen. Der außerordentliche Gewinn von diesen

Zuständen fließt fast gänzlich in die Taschen der deutschen Getreidehändler, die unablässig auf die Schwankungen des englischen Marktes Acht geben; und, was vielleicht nicht der geringste Uebelstand bei der unnatürlichen Lage des Getreide-Handels ist, eine solche plötzlich hervorgerufene Zufuhr von Getreide nach England hat immer die Wirkung, daß eine Menge von Wechsell auf London an die Hauptmärkte des Continents gebracht werden, worauf dann eine starke Ausfuhr von Gold aus England folgt, und dann natürlich eine Beschränkung der Operationen der Bank von England. Unsere eigenen Kaufleute schienen, wie wir finden, vor einiger Zeit auch schon Störungen des Geldmarktes von einer zu starken Einfuhr fremden Getreides zu befürchten. Jetzt sind, wie wir hören, die Meinungen getheilt, indem Viele die in England schon vorhandenen Vorräthe für hinreichend halten. Sollten sich indessen diese Vermuthungen nicht bestätigen, sollte das Land aufs neue den unglücklichen Folgen einer plötzlichen Eröffnung der fremden Getreide-Einfuhr und aller damit verbundenen Schikanen und Schwindelen ausgesetzt werden, so wollen wir hoffen, daß wenigstens auch eine Folge darin bestehen wird, das englische Volk aus der unbegreiflichen Apathie aufzurütteln, mit welcher es so lange sich von denen ausplündern läßt, welche das ausschließliche Monopol des Brodmarktes inne haben.

— Stockholm, d. 26. Juni. Durch eine Verordnung vom 23. Juni ist die Einfuhr des Roggens, der Gerste und des Hafers gegen Erlegung der Hälfte der sonst gültigen Steuersätze bis zum Ende des August gestattet. Durch eine andere Verordnung von demselben Tage wird die Einfuhr des Heus und des Strohs bis zum Ende dieses Jahres gänzlich freigegeben.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 4. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Graf v. Kopffstein m. Gem., K. Oest. Gesandter a. Hannover. — Frau Kriegsräthin Wangerow a. Magdeburg. — Hr. Geh. Ober-Reg.-Rath Kahle u. Hr. Med.-Rath u. Prof. Dr. Krause a. Berlin. — Hr. Rittergutesbes. Baron v. Grävenitz a. Quetz. — Hr. Med.-Rath Niemann u. Hr. Reg.-Ref. v. Jagow a. Merseburg. — Hr. Kaufm. u. K. Bierscher Konsul Morgenstern a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Hr. Apoth. Weibzahl m. Fam. a. Auma. — Hr. Lieut. Wildenow m. Fam. a. Berlin. — Hr. Kaufm. Weber a. Siegen. — Hr. Kaufm. Fritsch a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Böhm a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Planert a. Köln.

Goldnen Ring: Hr. Pred. Mayer a. Doblen. — Hr. Steuer-Inspr. Herre a. Köthen. — Hr. Bürgermstr. Köppe a. Zerbigo. — Hr. Kaufm. Wöschmann a. Aachen. — Hr. Kaufm. Nolte a. Augsburg. — Hr. Kaufm. Wolbrecht a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Kühn a. Schmalkalden. — Hr. Hauptm. v. Rosdükely a. Koblenz. — Hr. Kaufm. Reichenheim a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Lonn a. Bernburg. — Hr. Amtm. Förster a. Gutenberg. — Hr. Tonkünstler Andasch a. Leipzig. — Hr. Prem.-Lieut. v. Seilhorst a. Schleuditz. — Fräul. v. Knaut a. Potsdam.

Schwäne: Hr. Inspr. Wehler a. Lütchena. — Hr. Kaufm. Rosenberg u. Gymnas. Schindelhauer a. Berlin. — Hr. Fabr. Heeder a. Egeln. — Hr. Handelsm. Mühlmann a. Veelitz.

Schwarze Bär: Hr. Gutesbes. Robrah a. Queblinburg. — Hr. Oberkellner Schwab a. Dresden. — Dem. Martin a. Schmiedeberg. — Frau Dr. Schweibert a. Wittenberg.

### Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.** Montag den 9. Juli d. J. Vormittag 10 Uhr, sollen auf dem hiesigen Packhofe circa 16 Ctr. Register-Papier und 1½ Ctr. Pappdeckel öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden.  
Halle, den 3. Juli 1838.  
Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Herrn Justiz-Kommissarius Schulte in Nordhausen.
- 2) An Hrn. J. Steinthal in Dessau.
- 3) An die verw. Fr. Hauptmann v. Pflugradt in Schkeuditz.
- 4) An Hrn. Eduard Wieweger in Weimar.
- 5) An Hrn. Lieut. und Forst-Kandidat Schulz in Potsdam.
- 6) An Hrn. August Jäger in Hamburg.
- 7) An Hrn. J. S. Isaac in Oschatz.
- 8) An Hrn. Schneidemeister Wurzbürger in Saalfeld.
- 9) An Hn. Kammerjäger Herrmann in Hamburg.
- 10) An den Gerichtsdiener Brunner in Borna.
- 11) An den Unie-offizier Oppermann in Ratibor.
- 12) An Hrn. Stelmacher Buchmann in Volleben.
- 13) An Hrn. Baukondukteur Engelbrecht in Heiligenstadt.
- 14) An Herrn E. Krister in Waldenburg.
- 15) An den Einwohner Engert in Liebenau.
- 16) An Frau Weber in Wollmirstedt.

Halle, den 3. Juli 1838.  
Königl. Post-Amt.  
Söschel.

In nachstehenden Herzogl. Anhalt-Desaulschen Forstrevieren links der Mulde ist an eichene Borke zum Verkauf gestellt, als:  
in der Törtschen Aue, unter dem Oberförster Stellbogen, 76½ Klafter,  
auf Wöslzkauer Heide, im Reviere des Förster Herrmann, 108½ Klafter,  
in der Wöslzkauer Forst, unter dem Förster Kampfenkel, 18½ Klafter,  
in der Schierauer Forst, unter dem Förster Gartmann, 28½ Klafter,  
in der Rahnauer Forst, unter dem Förster Wolter, 46 Klafter,  
und kann von den betreffenden Forstbedienten dieselbe vorgezeigt und nach der Taxe verkauft werden.

Dessau, den 29. Juni 1838.  
Herzogl. Anhalt. Oberforstamt.

### Savanna-Sigarren.

Durch besondere Connexion bin ich in den Besitz einer Partie ächter Savanna-Sigarren, alte abgelagerte Waare, gekommen, welche ich den feinschmeckenden Herren Tabacks-Rauchern als ein non plus ultra empfehlen kann.

**Th. Gerlach jun.**  
Kurze Waaren-Handlung.

Französische und Dresdner Feuerwerke aller Art zu möglichst billigen Preisen empfiehlt  
**Th. Gerlach jun.**

Rothe und weiße Windsor-Soap, das Dhd. zu 7½ bis 10 Sgr., Mandel-Ölfe pro Dhd. 10 und 15 Sgr. empfiehlt

**Th. Gerlach jun.**

Auf eine neue, für diesen Sommer wohl die letzte, Sendung von **Goldfischen** in den schönsten Varietäten, erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen.

**Th. Gerlach jun.**

Von Selter- und Birkenwasser empfing eine neue Zusendung  
**G. Goldschmidt.**

Sehr schönen Caviar und Stockfisch empfing  
**G. Goldschmidt.**

Trockne Düngasche ist billig zu haben in der Seifenfabrik von **F. E. Scharre**, Strohhof in Halle.

Freitag den 6. Juli Concert im Paradies mit vollstimmiger Blasmusik.  
Stadt-Musikchor.

Fetten ger. Rhein-Lachs erhielt die Risell'sche Handlung.

### Anzeige.

Während des Baues meines Hauses an der Ecke der Neunhäuser und großen Steinstraße, worin so viele Jahre die Bäckerei betrieben wurde, ist das Geschäft in das nebenan in der großen Steinstraße gelegene Haus, das sonstige Scherengebäude, verlegt und ersuche ich ein verehrtes in- und auswärtiges Publikum, mich auch hier mit Ihrem werthen Besuche zu erfreuen, da ich schon hier, im Interesse meiner werthen Abkäufer für Raum und Bequemlichkeit, was dem alten Hause so sehr fehlte, gesorgt habe.

Der Bäckmeister Ferd. Jäckel in Halle.

Zum weisbletenden Verkauf des Obstes der zum Rittergut Adendorf bei Gerbstedt gehörigen Plantagen, steht den 9. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr, daselbst Termin an; das Obst besteht in Äpfeln, Birnen, Pflaumen und sauren Kirschen. Noch wird bemerkt, daß  $\frac{2}{3}$  der Kaufsumme sofort nach erfolgtem Zuschlag gezahlt werden muß.

Gelegenheit nach Estleben wöchentlich zweimal. **C&ert.**

Zu unserm den 8. Juli seinen Anfang nehmenden Hauptschießen, laden wir die eingeschrriebenen auswärtigen Glieder, so wie unsere Nachbarn freundlichst ein.

Alsleben a. d. S., am 20. Juni 1838.  
Die Vorsteher der Schützen-Gesellschaft.

Es hat den 2. Juli Nachmittags Jemand eine Radhake an den Kohlenhaufen zu Bruckdorf mitgenommen; ich will ihn nicht namhaft machen, wenn er sie aber binnen acht Tagen nicht an den Kohlenmesser abgeliebt, werde ich ihn gerichtl. belangen.

Dr. Friedel

Meine Schmiede nebst Wohnung ist an einen Schmidt oder andern Feuerarbeiter zu verpachten.

Halle, den 2. Juli 1838.  
Huth, Rannische Straße No. 500.

Es wird für eine Familie in einer lebhaften Straße eine Wohnung parterre zu mietzen gesucht. Näheres bei Hrn. Gebhardt in der Buchdruckerei des Walsenhauses.

Neue Holländische Häringe empfangen **E. G. Theune & Drauer.**

### Anzeige.

Ein Oekonomie-Verwalter mit den besten Zeugnissen versehen, militärfrei, wünscht recht bald wieder in Kondition zu treten. Auskunft darüber ertheilt

Ednnern, den 2. Juli 1838.  
Der Gastwirth Friedrich Emilius.

**Bekanntmachung.** Die den Rittergütern, der Pfarrei und Gemeinde zu Beyernaumburg gehörigen Nutzungen an hartem und Pflaumen-Obst für dieses Jahr, sollen den 15. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Schenke an Meistbietende verpachtet werden.

Beyernaumburg, den 1. Juli 1838.

Sonntag als den 8. Juli ladet zum Tanz vergnügen ergebenst ein  
**Winter in Fienstedt.**

Heute Nachmittags ist Concert in meinem Garten. **Wöhlan im Rosenthal.**